

Ziel

Der Hier-Pfiff ist etwas Besonderes in der Ausbildung deines Hundes.

In Situationen, in denen es besonders wichtig ist, dass dein Hund schnell zu dir kommt, kannst du ihn mit dem Pfiff zu dir holen.

Achtung

Dieser Pfiff wird NUR in außerordentlichen Situationen eingesetzt, für das normale Herankommen nutzt du das „Hier“.

Dein Hund soll lernen, dass es sich lohnt, freudig zu dir zu kommen, wenn er den Pfiff hört. Denn du freust dich sehr darüber und er bekommt einen „Jackpot“, also besondere Leckerchen, die es auch nur dafür gibt.

Aufbau

Schritt 1:

1. Dein Hund ist von dir ablenkungsfrei distanziert.
2. Du sprichst ihn für die Aufmerksamkeit mit dem Namen an.
3. Wenn er auf dich aufmerksam ist, rufst du ihn mit „Hier“ zu dir. Alternativ kann jemand deinen Hund für dich in der Distanz festhalten und ihn loslassen, nachdem er auf dich aufmerksam geworden ist.
4. WÄHREND dein Hund nun zu dir läuft, pfeifst du (ein Doppelpfiff bietet sich an) und freust dich anschließend sehr.
5. Bei dir angekommen, hältst du ihn kurz fest und er bekommt einige besondere Leckerchen oder etwas anders Gutes (z.B. Leberwursttube).
6. Dann lässt du ihn wieder los, denn er soll nicht lernen, dass der Spaß dann für ihn vorbei ist und er an die Leine kommt.

Diese Übung machst du 2 Wochen lang täglich ein paarmal in ablenkungsfreien Situationen und **nur dann, wenn du sicher bist, dass er auch zu dir kommt.**

Dein Hund soll verknüpfen, es lohnt sich besonders zu dir zu kommen, wenn du pfeifst.

Nach dieser Zeit setzt du den Pfiff in einem ablenkungsfreien Augenblick einfordernd ein.

Dazu wartest du, bis dein Hund dich nicht anschaut. Du sprichst ihn NICHT an, sondern pfeifst einfach. Wenn er dann kommt, freust du dich ganz besonders und gibst ihm den Jackpot. Nun weißt du, dein Hund hat verstanden, auf den Pfiff hin zu dir zu kommen.

Schritt 2:

Jetzt kannst du einfordernd pfeifen, damit dein Hund zu dir kommt.

Du übst es wiederum ein paarmal täglich über einen Zeitraum von 2 Wochen, wobei die „Pfeif-Situationen“ langsam schwieriger werden.

Achtung

Lasse diese Situationen nur langsam schwieriger werden und wäge vor dem Pfeifen immer gut ab, ob dein Hund das schon leisten kann. Es bleibt dabei, dass du dich immer sehr freust, wenn er zu dir kommt und du ihm einen Jackpot gibst. Und du lässt deinen Hund wieder laufen.

Schritt 3:

Dein Hund ist nun so weit, dass du ihn aus anspruchsvolleren Situationen heraus zu dir pfeifen kannst. In diesen letzten 2 Wochen lässt du den „Hier-Pfiff“ ausschleichen. Das heißt, langsam weniger werdend.

Du pfeifst weniger häufig am Tag, bis du auch mal einen Tag auslässt. Denke daran, deinen Hund wieder laufen zu lassen, nachdem er bei dir war. Dein Pfiff soll etwas Besonderes werden. Dein Hund soll sich freuen, wenn er ihn hört und freudig zu dir zu kommen, weil du ihn überschwänglich lobst und ihn mit einem Jackpot belohnst.

So geht es weiter beim Hier-Pfiff

Von nun an hast du ein tolles Signal, um deinen Hund aus besonderen Situationen heraus zu dir zu pfeifen. Für das normale Rankommen nutzt du nach wie vor das „Hier“.

Nimm, wenn du die Pfeife dabei hast, auch besondere Leckerchen mit, damit du deinen Hund entsprechend bestärken kannst.

Generell solltest du nach dem Pfiff deinen Hund wieder laufen lassen und nur ab und zu an die Leine nehmen oder ihn bei dir halten. Wenn du nach jedem Pfiff und dem Herankommen deines Hundes ihn anleinst, dann lernt er „der Spaß ist vorbei“.

Wenn du keine besonderen „Pfeif-Situationen“ hast, dann pfeife ab und an einfach so, damit das Verhalten bei deinem Hund bestehen bleibt.

Viel Erfolg!